

HL-live.de - Donnerstag, der 26. Juni 2014

Benefizkonzert mit Mozart

Mit einer Mozart-Gala in der MuK beging Mittwochabend der Verein "Live Music Now Lübeck" sein zehnjähriges Bestehen. Großes Publikumsinteresse unterstützte die Arbeit der gemeinnützigen Organisation.

Für das Benefizkonzert zugunsten der Vereinsarbeit hatte die Philharmonische Gesellschaft das Orchester der Hansestadt Lübeck unter Leitung von Ryusuke Numajiri zur Verfügung gestellt. Außerdem verzichteten die fünf Solisten des Abends auf ihr Honorar. Die Vorsitzende, Prof. Dr. Gabriele Fehm-Wolfsdorf, freute sich in ihrer Begrüßung über zahlreiche Ehrengäste. Professor Reiner Wehle ging in seiner Moderation auch auf den Zweck des Vereins ein. Im Jahre 1977 verwirklichte Lord Yehudi Menuhin, der große Geiger, Weltbürger und Menschenfreund, seine Idee von Live Music Now. Er wollte, dass Musiker, in der Regel klassisch ausgebildet, Musik zu Menschen bringen, die sich aus sozialen oder gesundheitlichen Gründen einen Konzertbesuch nicht leisten können.

Menuhin war zum Beispiel überzeugt, dass kranke Menschen durch die Begegnung mit lebendiger Musik Linderung ihrer Schmerzen, vielleicht sogar Heilung erfahren können. Das ist gewissermaßen die eine Seite der Medaille. Die andere Seite: Junge Künstler bekommen Auftrittsmöglichkeiten. Reiner Wehle wies daraufhin: Neben einem guten Instrument und Unterricht brauchen angehende Berufsmusiker Erfahrungen vor und mit Publikum. Bei Live Music Now sind sie gegeben. Außerdem hilft ein Honorar, das der Verein in aller Regel zur Verfügung stellen kann.

Die Londoner Gründung vom Jahre 1977 fand Nachahmer in anderen Ländern. In Lübeck gründete sich 2004 eine entsprechende Gruppe. Mit acht Personen fing alles an. Im vergangenen Jahr organisierte die Lübecker Gruppe 103 Konzerte. Das bedeutet zwei Konzerte pro Woche in Alten- oder Behindertenheimen, in Gefängnissen oder Schulen. Die Konzerte müssen vorbereitet, besprochen und begleitet werden.

Eine stolze Bilanz, fand auch die Schirmherrin des Abends, die zum dritten Mal aus London nach Lübeck gekommen war, Zamira Menuhin-Benthall, die Tochter von Lord Yehudi. Auf dem Programm standen ausschließlich Werke von Wolfgang Amadeus Mozart. Geradezu stürmisch eröffnete Generalmusikdirektor Ryusuke Numajiri mit dem Orchester den Abend mit der Ouvertüre zur Figaros Hochzeit. Dann die ersten beiden Solisten, der Opernsänger Taras Konoshchenko und Solokontrabassist Stanislav Efaev. Reiner Wehle wies darauf hin: Mozart hat Konzertarien geschrieben, die kaum aufgeführt werden. Ein Beispiel erlebte das Publikum mit "Per questa bella mano", von den Ausführenden souverän gemeistert.

Danach gab es noch drei große Werke für Soloinstrument und Orchester. Dabei erwiesen sich drei Professorinnen beziehungsweise Professoren der Musikhochschule als Meister ihres Faches. Konrad Elser hatte mit dem d-Moll-Klavierkonzert (KV 466) ein fast schwermütiges, zumindest tiefsinniges Beispiel aus Mozarts Klavierschaffen gewählt und erntete stürmischen Applaus. Elisabeth Weber gestaltete nach der Pause ebenso eindrucksvoll das Violinkonzert Nr. 4 in D-Dur (KV 218). Den krönenden Abschluss des Abends bildete das Konzert für Bassettklarinetten und Orchester (KV 622). Sabine Meyer spielte diese besondere Klarinette mit ihrem sehr großen Tonumfang rückend schön. Tosender Applaus und hoffentlich ein Erfolg auch für die Kasse des Vereins "Live Music Now"



**GMD Ryusuke Numajiri leitete das
Benefizkonzert in der MuK. Foto:
TD**

TD 19.06.2014 08.39